



GEMEINDE INNERBRAZ

Am Tobel 1

6751 Innerbraz

Telefon: 05552/28111 – FAX: 28621

Innerbraz, 8. Juli 2016

PROTOKOLL

über die am Mittwoch, 6. Juli um 19.00 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr stattgefunde-
ne 10. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bürgermeister Eugen Hartmann, Gemeinderäte Hans Peter Pfanner und
Mathias Posch sowie die GemeindevertreterInnen Joachim Hillbrand,
Otto Lorünser, Nicole Pichler, Mag. Doris Stroppa, Franz Siegele, Enrico
Schnell, Mathias Wirbel, Thomas Bargehr.
Vertreter ASFINAG und Land: DI Fritz, DI Gspann, DI Schnitzer.

Entschuldigt: Helmut Graf

Ersatz: Karlheinz Walch

TAGESORDNUNG

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG)
2. ASFINAG: Vorstellen ihrer Überlegungen
3. Kanalkataster: Beauftragung
4. Überlegungen Flächenwidmung Tschol Bernhard
5. Verkauf Gemeindehaus: nächste Schritte
6. Weitere Verwendung i-Tüpfle (=Infopavillon)
7. Verein Dörfliche Nahversorgung: Beitritt?
8. Agrargemeinschaft Aufsichtsrat: Nachbesetzung
9. Gemeindehaus: aktuelle Situation
10. Feuerwehr: Überlegungen zur Sicherheit beim Festplatz
11. Passionsspiele: Ernennung von Delegierten
12. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
13. Allfälliges

ad 1) Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die 10. öffentliche Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden GemeindemandatarInnen. Er stellt fest, dass die Sitzung ortsüblich kundgemacht worden ist, die Mitglieder rechtzeitig eingeladen worden sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zusätzlicher Tagesordnungspunkt 11: Passionsspiele: Ernennung von Delegierten.

ad 2) ASFINAG: Vorstellen ihrer Überlegungen

Die Vertreter der ASFINAG stellen anhand ein Power-point-Präsentation sehr detailliert ihre Überlegungen zum Bau einer dritten Fahrspur vom Dalaaser Tunnel bis zur Gasteltobel-Galerie vor.

Vorgeschichte:

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe zu den Auswirkungen des Pfändertunnels wurden im Bereich der Abzweigung ins Klostertal und auch im Tal genauere Stauanalysen vorgenommen. Dabei wurden verschiedene Verbesserungsüberlegungen aufgelistet (u. a. Verlängerung der Abzweigspur ins Montafon, dritte Spur bis zum Glasbühel). Die dritte Spur bis zum Glasbühel ist im Regierungsübereinkommen bereits vorgesehen und wird von den Anrainergemeinden eher positiv beurteilt. Im Zuge dieser Überlegungen tauchte dann das Thema „Blockabfertigung Dalaaser Tunnel“ auf. Auch hier wurden Berechnungen angestellt und daraus entstand die Überlegung einer dritten Fahrspur vom Dalaaser Tunnel bis zur Gasteltobelgalerie.

Der Rückstau in den Tunnel (und damit Blockabfertigung) entsteht laut ASFINAG vor allem dadurch, dass der Ausweichverkehr durch Dalaas nach dem Tunnel wieder auffährt und somit einen Rückstau in den Tunnel verursacht.

Überlegungen: Eine zusätzliche Spur ermöglicht mehr Durchfluss auf der S 16 und führt dadurch zu weniger Ausweichverkehr. Dazu gab es mehrere Besprechungen mit der Regio, der ASFINAG, dem Landesstatthalter und Landesvertretern.

Befürchtung: Über die „Hintertür“ von kleinen Lösungen verbauen wir uns die Zukunft einer menschen- und umweltverträglichen „großen“ Lösung. Wir wollten zunächst ihr Gesamtkonzept und dann können wir überlegen, ob für uns die Einzel-

lösungen sinnvoll sind. Dieses Gesamtkonzept gibt es nicht. Die ASFINAG ist vielmehr der Meinung, dass die kleinen Lösungen für die nächsten Jahre ausreichend sind.

Die Gemeindevertretung hat sich intensiv mit den Überlegungen der ASFINAG auseinandergesetzt und hat folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

- Es bestehen sehr starke Zweifel daran, dass es durch den Bau einer dritten Fahrspur vom Dalaaser Tunnel bis zur Gasteltobelgalerie zu einer spürbaren Entlastung für das Gemeindegebiet Innerbraz kommt und daher wird den Überlegungen der ASFINAG eine Absage erteilt.
- Vorstellbar ist eine Erweiterung der Einschleifspur nach dem Dalaaser Tunnel Fahrtrichtung Bregenz bis zur Franzensbrücke, damit der Ausweichverkehr sich nach dem Tunnel leichter einordnen kann.
- Die Gemeindevertretung ist auch der Meinung, dass zunächst die Auswirkungen des Neubaus der dritten Fahrspur von der Abzweigung Montafon bis zum Glasbühel angeschaut und beobachtet werden, wohl wissend, dass diese Maßnahme nicht 1:1 mit dem geplanten Bauvorhaben zwischen Dalaaser Tunnel und Gasteltobel vergleichbar ist. Damit ist eine spätere Neubewertung der Situation durchaus denkbar.
- Grundsätzlich ist die Gemeindevertretung - ebenfalls einstimmig – der Meinung, dass für die Gesamtverkehrssituation im Klostertal eine zukunftsgerichtete Gesamtlösung in Angriff genommen werden sollte, mit der absoluten Priorität für Mensch und Natur und selbstverständlich unter Einbeziehung der Bevölkerung von Anfang an.

Zudem verweist die Gemeinde auf die Wichtigkeit einer sicheren Verkehrsregelung auf der L97 an der Engstelle Bereich Braz Ost bis zum Kraftwerk Braz speziell im Falle von Stau und Straßensperren auf der S16.

ad 3) Kanalkataster

Der Kanalkataster ist eine Überprüfung und elektronische Erfassung aller Abwasserkanäle. Er wird vom Land inzwischen intensiv eingefordert, wird aber auch entsprechend gefördert. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig das Planungsbüro Adler & Partner mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Projektes zu beauftragen. Der Umsetzungszeitpunkt wird dann nach Vorliegen der Projektunterlagen entschieden. Auch dieser Beschluss erfolgt einstimmig.

ad 4) Überlegungen Flächenwidmung Tschol Bernhard

Bernhard Tschol hat eine großflächige Umwidmung von Freifläche Landwirtschaft in Bauland angefragt. Dieses doch recht beachtliche Vorhaben bedarf einer sehr gründlichen und ganzheitlichen Analyse und daher wird dieser Tagesordnungspunkt – nachdem auf die Breite der Themen hingewiesen wurde – vertagt.

ad 5) Verkauf Gemeindehaus: nächste Schritte

Die Gemeindevertretung hat in einer früheren Sitzung den Verkauf des „alten“ Gemeindehauses als primäre Option beschlossen, nachdem sonstige interne Nutzungsmöglichkeiten geprüft und für nicht umsetzbar empfunden wurden. Für das Gemeindehaus wurde eine umfassende Liegenschaftsbewertung erstellt, welche die Basis für die Verkaufsgespräche darstellt. Hauptkriterium für den Verkauf der Liegenschaft ist die Frage, wie attraktiv ist die Nachnutzung für die Gemeinde bzw. für das Dorf. Die entsprechenden Informationen werden in Aushang und in den Gemeindemitteilungen veröffentlicht. Dieser Beschluss erfolgt einstimmig.

ad 6) Weitere Verwendung i-Tüpfle (= Infopavillon)

Das Tourismushäuschen auf dem Grund von Valentin Bargehr war dort nur provisorisch untergebracht. Mit dem Neubau des Gemeindehauses wird die Info-Tafel vor dem Gemeindeamt situiert. Das i-Tüpfle gehört der Alpenregion und mit ihnen wurde bereits vereinbart, dass es – auf Wunsch der Gemeinde Dalaas – als Bushäuschen für den Sonnenkopf verwendet werden kann. Dieser Beschluss erfolgt einstimmig.

ad 7) Verein Dörfliche Nahversorgung: Beitritt?

Der Verein hat sich mittels diverser Angebote (Beratungen, gemeinsame Kommunikation, ...) die Unterstützung der Nahversorger in den Dörfern zum Ziel gesetzt. Unser Nahversorger im Dorf ist durch die Zusammenarbeit mit Spar gut eingebettet und sieht keinen zusätzlichen Handlungsbedarf. Daher ist die Gemeindevertretung einstimmig der Meinung, dass derzeit keine Mitgliedschaft angestrebt wird.

ad 8) Aufsichtsrat Agrargemeinschaft: Nachbesetzung

Der bisherige Aufsichtsrat Mathias Wirbel wurde heuer zum neuen Agrarobmann gewählt, daher ist es notwendig, dass die Gemeinde eine neue Person für den Aufsichtsrat nominiert. Diese Funktion wird ab sofort Karlheinz Walch übernehmen und im Falle der Verhinderung wird Thomas Bargehr diese Aufgabe übernehmen. Dieser Beschluss erfolgt einstimmig.

ad 9) Gemeindehaus: aktuelle Situation

Die Arbeiten liegen bisher im Zeitplan und es sind keine unliebsamen Überraschungen aufgetreten.

Zusätzlich wird ab sofort mit Sanierungsarbeiten beim Kindergarten und der Mittelschule begonnen.

ad 10) Feuerwehr: Überlegungen zur Sicherheit beim Festplatz

Folgende Maßnahmen sind geplant: Erweiterung der Zufahrts- und Fluchtwege durch Rodung von einigen Bäumen im Westen des Festplatzes und schließen des „Rings“ vom Festplatz zur Gemeindestraße Im Äule (bei Burtscher Günther) durch einen befestigten Güterweg. Die Überlegungen werden grundsätzlich begrüßt. Die Frage des Güterweges wird zunächst intern in der Agrargemeinschaft besprochen. Die Rodung der Bäume wird nochmals hinsichtlich der Beeinflussung des Spielplatzes genauer angeschaut und die letztendliche Entscheidung an den Gemeindevorstand delegiert.

ad 11) Passionsspiele: Ernennung von Vorstandmitgliedern

Laut geltendem Gesellschaftsvertrag ist Innerbranz Gesellschafter der ARGE Passionsspiele Klostertal/Arlberg und mit 2 Delegierten vertreten. Als Delegierte werden (einstimmig) Hans Peter Pfanner und Thomas Bargehr nominiert.

ad 12) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Gegen die Abfassung des Protokolls der letzten Sitzung wird kein Einwand erhoben, das Protokoll ist somit genehmigt.

ad 13) Allfälliges

Heizwerk: Otto Lorünser, Mathias Posch, Hans Peter Pfanner und Doris Stroppa werden – auf Wunsch des Bürgermeisters – die bereits erstellen Berechnungen für eine Erweiterung des Heizwerks überprüfen.

Ende der Sitzung: 22.35 Uhr

Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel der Gemeinde zwei Wochen lang öffentlich kundgemacht.

Die Schriftführerin



GV Doris Stroppa

Der Bürgermeister



Eugen Hartmann